

Leib und Seele

Leib - Zwetschgenaufauf

Sabine Renner-Fischer

Zubereitungszeit: ca. 45 Min.



Zutaten:

90 g Zucker / 1 Msp. Zimt / 50 g Butter / 80 g Löffelbiskuits / 700 g Zwetschgen / 100 ml Orangensaft, frisch gepresst / 2 Eier getrennt / 30 g Puderzucker, gesiebt / 250 g Quark (Magerquark) / 1 unbehandelte Zitrone, dünn abger. Schale / 2 TL Speisestärke / 2 EL Schnaps (Zwetschgenbrand)

Zubereitung:

20 gr. Zucker mit Zimt vermischen. Auflaufform mit 10 gr. Butter bestreichen und mit dem Zimtzucker ausstreuen. Löffelbiskuits grob zerbröseln. Die Zwetschgen vierteln, 30 gr. Zucker mit dem O-Saft sirupartig einkochen, die Zwetschgen unterrühren und ca. 10 min. bei milder Hitze, zugedeckt garen. Abkühlen lassen. Backofen auf 200° Grad vorheizen. Eier trennen, restliche Butter und Puderzucker cremig aufschlagen, Eigelb einzeln dazugeben, Quark mit Zitronenschale unterheben, Eiweiß mit dem restlichen Zucker steif schlagen und mit der Stärke unterheben, mit Schneebesen unterheben damit viel Luft dazu kommt, auf keinen Fall unterrühren. Die Zwetschgen mit dem Sirup in der Auflaufform gleichmäßig verteilen, zerbröselte Löffelbiskuits darüber streuen und mit Zwetschgenbrand beträufeln. Mit einem Löffel die Quarkmasse auf die Zwetschgen setzen. Auflauf auf der 2. Einschubleiste von unten bei 200° Grad 25 min. backen bis der Rand braun wird. Sofort mit Puderzucker bestreuen und servieren. Lecker ist auch noch etwas Vanilleeis dazu.

Seele - Kokoschkins Reise / Vorbei

Edgar Fixl

Petersburg, Odessa, Berlin, Prag – Stationen einer Biographie, eines Schicksals im 20. Jahrhundert – nicht nur unser Fachreferent für die Slavistik wird hier aufhorchen. Im Rahmen einer Schiffsreise nach New York wird in Kokoschkins Reise von Hans-Joachim Schädlich die Geschichte von Vertreibung, Flucht und Exil erzählt, wird ein ganzes Jahrhundertpanorama entworfen; exemplarisch an Fjodor Kokoschkins, des emeritierten Biologen, Lebenslauf. Aber ach, kann man ein Buch empfehlen, das man selbst noch nicht gelesen hat (siehe auch Leseempfehlung Unendlicher Spaß Heft 89)? Dieser Frage will ich mich hier nicht abschließend widmen und sogleich sichereres Terrain betreten, indem ich die letzte und auch gelesene Buchveröffentlichung von Hans-Joachim Schädlich anpreisen werde. Ein Band mit drei Erzählungen betitelt mit dem Adverb Vorbei. Drei melancholische Erzählungen in deren Mittelpunkt jeweils ein Künstler steht: Robert Louis Stevenson, Johann Joachim Winckelmann und Antonio Rosetti. „Eine Prosasonate in drei Sätzen“, so der Rezensent Peter von Matt, in denen es vor allem um das Ableben, der Künstler geht. Unsentimental wird der lauernde Tod in seiner Sinnlosigkeit beschrieben. Dies ohne Ausschmückung, zurückhaltend und knapp, so dass die Grenze zwischen Dokumentarischem und Fiktionalem verschwimmt. Was sich etwas trocken anhört beschert einem aber durch die hochverdichtete Prosa ein intensives Leseerlebnis. Und gibt es für die kommenden Herbsttage Trefflicheres als sich zu fragen, ob nun alles Sehnen und Streben auf Erden illusionär und zum Scheitern verurteilt ist oder ob nicht doch letztendlich immerhin die Kunst über den Tod obsiegt?

- Hans Joachim Schädlich : Kokoschkins Reise
Roman. Rowohlt Verlag, Reinbek 2010. 192 Seiten,
Ausgezeichnet mit dem Corine - Internationaler Buchpreis 2010,
Kategorie Belletristik
- Hand Joachim Schädlich : Vorbei
Drei Erzählungen. Rowohlt Verlag, Reinbek 2007. 160 Seiten,
Ausgezeichnet mit dem Preis der SWR-Bestenliste 2007
und dem Bremer Literaturpreis 2008

